



Stichwort:
Integration

Soziale Integration über Sport

Der „Aachener Förderverein Integration durch Sport“ verfolgt zahlreiche Ansätze, um jungen Menschen aus schwierigem sozialem Umfeld eine **Perspektive zu geben** – er braucht aber dafür Unterstützung.

Aachen. Wenn die Frau könnte, wie sie wollte... Aber Uschi Brammertz verfügt nun auch mal nur über begrenzte Kapazitäten. Die Kinder und Jugendlichen liegen ihr seit vielen Jahren am Herzen, und dementsprechend setzt sie sich auch für die Verbesserung der Lebensverhältnisse im Aachener Stadtteil Rothe Erde ein. Ein Instrument ist der „Aachener Förderverein Integration durch Sport“, für den sie ehrenamtlich die Geschäftsführung übernommen hat. Durchaus ein Erfolgsmodell, wenn man den Blick auf die zahlreichen Aktivitäten und die entsprechende Akzeptanz richtet. Aber Uschi Brammertz sagt auch: „Zielgruppe sind die Kinder von Rothe Erde, die geprägt von Armut und Entbehrungen keine Zuzahlung zu Projektkosten leisten können.“ Und das macht sie traurig.

„Der Finanzengpass trifft mal wieder die benachteiligten Kinder.“

USCHI BRAMMERTZ, FÖRDERVEREIN INTEGRATION DURCH SPORT

ponente Sport als auch die der richtigen Ernährung.

Über die richtige Ernährung werden die Kinder zum Sport gelockt – und um richtig Sport treiben zu können, muss umgekehrt auch die adäquate Ernährung ge-

währleistet sein. Aber das Angebot gehört in den Bereich der freiwilligen Leistungen der Stadt Aachen und wird nicht öffentlich gefördert.

Ein weiterer Aspekt kommt hinzu: Nur wer sich beim Sport anstrengt und sich den Regeln des Sports unterwirft, darf auch an den Kochnachmittagen dabei sein. Sport wird von erfahrenen Übungsleitern und -leiterinnen vermittelt, die Küchenhelferinnen

stammen genau wie das Trainerteam aus dem Stadtteil Rothe Erde. Sie werden für die Kinder zu Integrationsfiguren, zu Vorbildern, die über Sport und Ernährung eine Atmosphäre des Wohlbefindens und eine Essenskultur des Miteinanders und der Teilhabe fördern. Um aber all diese Ziele erreichen zu können, braucht der „Aachener Förderverein Integration durch Sport“ Unterstützung.

Die Initiative ist nämlich zusätzlich an vielen anderen Stellen unterwegs. Zum Beispiel beim Projekt „Nachtaktiv“, das seit einigen Jahren in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus St. Barbara läuft. Jetzt können die Jugendlichen auch wieder in der Turnhalle an der BarbarasträÙe Sport treiben. Über „Nachtaktiv“ erreicht der „Aachener Förderverein Integration durch Sport“ auch eine Zielgruppe, die der Vereinssport nicht erreicht. Hier wird

ganz konkret Sozialarbeit geleistet. Die Sporeinheiten finden in der Regel freitags zwischen 22 und 1 Uhr morgens statt. Statt auf der Straße powern sich die jungen Menschen beim Sport aus.

In eine ähnliche Richtung geht das Projekt „Mädchen mittendrin“, bei dem Mädchen aus Brennpunktgrundschulen in Fußball-AGs und -turnieren sowie einem Fußballcamp neben Selbstbewusstsein ebenfalls Fairplay und das Miteinander trainieren. All dies macht den „Aachener Förderverein Integration durch Sport“ aus. Ideen hat dessen Geschäftsführerin viele – zur Umsetzung der sozialpolitischen Ziele sind sie und ihre Mitstreiter auf Hilfe angewiesen. (hpl)

Hofft auf Unterstützung für ihre Initiative zugunsten von Kindern und Jugendlichen: Uschi Brammertz. Foto: Michael Jaspers

